Alfabetische Akrosticha in der syrischen Kirchenpoesie

von

Dr. Bruno Kirschner

(Schluss.)

Nr. 5.

Sôγîθâ (ohne Ueberschrift).

Berlin Sach 236, fol. $191^{a1} - 191^{b1}$
Sach 356, fol. $91^{b2} - 92^{a1}$
Zu Grunde gelegt wurde S. 236.
Bibl. Vorlage: Mt. 27, Luc. 23, Mc. 15, Joh. 19.

* * *

Ton: ܒ ܐܚܝܢܬܐ [1] ܗܝ ܩܛܝܠ ܗܘ ܒܨܦܪܐ [2]
ܟܕ ܫܥ ܒܗ ܠܐܒܐ ܕܫܒܩܬܢܝ
ܚܙܘ ܒܢܝܢܬܐ ܒܪܝܫܐ ܕܒܪܗ ✤

1. ܒ ܒܥܪܘܒܬܐ ܗܘܐ [3] ܐܬܟܢܫܘ ܚܒܫܘܗܝ
ܕܗܘ ܕܐܬܐ ܕܢܦܠܘܚ ܠܐܪܥ ܩܘܕܫܐ
ܒܢܫܡ ܟܠ ܩܛܠ ܠܐܠܗܘܗܝ [4] ܒܪܓܠ
ܠܗܘ ܕܒܪܐ ܠܐܪܥܐ ܒܩܛܠ ܢܦܫ [5] ✤

2. ܕ ܕܒܪܗܘܢ ܒܟܘ ܚܝܐ ܠܗܘ ܕܐܢ ܟܠ
ܘܚܫܒܘܗܝ ܟܠ ܦܣܘ ܠܟܣܝܪ ܟܠ [6]
ܪܦܣ ܗܘܘ ܠܗ ܒܐܦܘܗܝ ܠܗܘ ܕܢܦܫ ܗܘܐ
ܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܒܟܪܘܒܝܢܐ ✤

---

[1] Sc.: ܬܫܒܘܚܬܐ — [2] Fehlt in S. 356. — [3] S. 356: ܗܘܘ — [4] S. 236: ܠܐܠܗܘܗܝ — [5] S. 356: ܒܩܛܠ ܢܦܫ — [6] S. 356: ܟܠ ܦܣܘ ܚܫܒܘܗܝ ܠܟܣܝܪ; in S. 236 ist ܘܚܫܒܘܗܝ geschrieben.

Die Sôγîθâ, eine historische Darstellung in elegischem Tone, ist für den ordo des Charfreitags bestimmt. Sie besteht aus 11 Strofen von je 4, durchschnittlich neunsilbigen Versen (mit 5 Hebungen) und ist reimlos. Das Akrostichon besteht in der einmaligen Anwendung der geraden Buchstaben. Da der gedankliche Zusammenhang zwischen den einzelnen Strofen nirgends gestört ist, ist anzunehmen, dass keine Strofen, etwa die mit den ungeraden Buchstaben, fehlen [1] (vgl. dagegen Nr. 2).

* *
*

Eine andere ⟨Sôγîθâ⟩ [2]

Nach der Mel.: Siehe da, getötet ist er in Aegypten . . .
Gegengesang: Lob sei dem Vater, der in seiner Güte
Die Geschöpfe erlöste durch das Blut seines [Sohnes.

1. Heute am Freitag zog man ihm die Kleider aus,
Ihm, der gekommen war, um den Menschen mit Herr- [lichkeit zu bekleiden;
Im Nisan hängte man ihn nackend am Kreuze auf,
Ihn, der die Erde schmückte mit Lenzesblüten.
2. Man richtete ihn im Hause des Annas [3], ihn, den Richter [des Alls,
Man schlug ihm ins Angesicht [4], ihm, dem Erlöser des [Alls,
Man spie ihm ins Antlitz [5], ihm, der atmete
Den Heiligen Geist, am dreizehnten [6].

---

[1] Ich kann mich Bk.s Ansicht nicht anschliessen, dass auch hier wieder die Strofen mit ungeraden Buchstaben fehlen und schon gleich Strofe 1 gar nicht wie eine Einleitungsstrofe aussehe. — [2] Der vorliegende, in der syrisch-christlichen Litteratur begreiflicherweise oft behandelte Stoff ist unter anderem auch in der «Schatzhöhle» (vgl. die Einleitung) prosaisch bearbeitet; die betreffenden Parallelen sind unter «Sch» citiert. — [3] Joh. 18, 13. — [4] Luc. 22, 64. — [5] Sch. ܘܪܩܘ ܒܦܪܨܘܦܗ; Mt. 26, 67. Mc. 14, 65. — [6] Nisan.

3. ܘ ܘܪܕܝܗ ܒܥܠ ܘܡܘܕܝܢ ܠܥܒܪܐ
ܐܫܛ ܗܘܐ ܐܝܕܘܗܝ ܠܟܢܫ ܬܩܘܡܐ [1]
ܘܢܦܩ ܕܡܢܫܐ ܠܒܗ ܡܢ ܟܠܗ
ܡܢ ܡܠܠܐ ܕܡܠܐ ܡܢ ܩܦܠܐ ܀

4. ܚ ܚܙܐ ܕܐܢ ܗܘܐ ܒܗ ܒܗܘܢ ܡܘܡܐ [2]
ܘܒܥܠ ܦܩܪܝ ܗܘܐ ܒܢܝܫܐ ܒܐܘܪ
ܦܘܕܡܐ ܐܬܟܠܚ ܡܢ ܦܘܣܩܘܕܡܐ
ܩܐܐ ܒܥܙܝ ܗܘܘ ܒܢܝܫܐ ܚܕܐ ܀

5. ܝ ܝܫܘܥ ܢܟܠܐ ܠܗ ܕܚܣ ܒܥܡܗ
ܕܒܥܘܡܐ [3] ܕܚܫܗ ܩܝܢܐ [4] ܚܫܒ ܗܘܘ
ܕܒܥܝܢ ܡܢ ܡܘܬܐ ܢܦܫܗ ܠܗ ܒܐܕܢܘܗܝ
ܕܩܥܡ ܡܢ ܪܘܙܐ ܕܡܠܟܐ ܢܦܫܗ ܀

6. ܠ ܠܐ ܦܫܪ ܢܗܘܐ ܕܚܕܐ ܙܒܢܗ
ܘܥܦܐ ܢܦܫ ܗܘܬ [5] ܢܘܝܐ ܦܠܐ
ܒܥܠ ܠܒܝܢ ܗܘܐ [6] ܠܗ ܡܙܪܐ ܘܢܠܠ
ܘܐܪܦܦܐ ܠܐ ܚܫܗ ܒܥܝܢ ܙܗܝܗ ܀

7. ܢ ܢܘܗܪܐ ܕܚܝܘܗܝ ܐܝܟ ܢܗܘܪܗ [7]
ܘܥܡܥܐ ܢܟܦ ܗܘܐ ܢܘܝܐ ܕܐܦܘܗܝ [8]
ܦܥܘ ܥܩܠ ܘܥܩܪܐ ܕܥܡܘ ܡܠܗ
ܘܦܘܣܩܘܕܡܐ ܦܪܚܗ ܕܚܙܝ ܙܒܢܗ ܀

8. ܥ ܥܠܐ ܕܗܦ ܡܪܚܡ ܘܕܚܢܬܗ
ܥܚܝ ܗܘ ܕܩܥܠ ܒܙܒܢܝ

---

[1] S. 356: ܦܫܝܛܐ — [2] S. 356: ܗܘܐ ܘܒܗܘܢ ܒܥܐ — [3] S. 356: ܗܘܐ ܕܒܥܘܡܐ — [4] S. 236 undeutlich. — [5] S. 356: ܗܘܐ — [6] S. 356: ܠܒܝܫ ܗܘܐ ܠܗ — [7] S. 356: ܢܗܘܪܗ — [8] S. 356: ܐܦܘܗܝ ܕܐܦܐ

3. Und der, welcher dem Volk Recht sprach (?) und ihn dem
[Tode übergab,
Wusch sich die Hände vor den Augen der Juden [1]
Und sagte damit, dass er im Herzen unschuldig sei
An dem Mord, den sein Mund befahl.
4. Annas frohlockte darüber [2] darüber an jenem Tage,
Und das Volk feierte froh in Festtagskleidern;
Weihe war gesandt vom Heiligen Geist,
Die Gerechten waren betrübt in Trauerkleidern.
5. Jesus möge uns mit ihm leiden lassen,
Denn am Tage seines Leidens litten die Gerechten;
Schlimmeres als den Tod blies man ihm in die Ohren,
Schlimmeres als die Nägel musste er ertragen [3].
6. Nicht hielt es aus das Licht, das seine Schande sah,
Und die Sonne verschleierte ihre herrliche Farbenpracht [4],
Das Volk brachte ihm Galle und Essig
Und vermehrte noch seine Schmerzen, als er durstig war.
7. Als der Stern ihn sah, löschte er sein Licht aus,
Und die Sonne veränderte ihr Antlitz;
Es zerrissen die Felsen und die Gräber, die seine Stimme
[hörten,
Und der Heilige Geist entwich, als er seine Schande sah.
8. Die Augen Marias und ihrer Genossinnen
Zerflossen in Tränen, als sie hinstarrten

[1] Mt. 27, 24: ܠܥܝܢܝ ܥܡܐ — [2] Luc. 22, 5. Mc. 14, 11. — [3] Bk vermutet vor dieser Strofe 5 den Ausfall der ܛ = Strofe, die im Gegensatz zu den Seelenqualen Jesu, von denen Strofe 5 erzählt, eine Darstellung seiner körperlichen Leiden enthalten habe. — [4] Sch: ܕܠܝ ܘܫܦܝܪ ܨܒܬܗ ܕܫܡܫܐ ܘܐܫܬܚܠܦܬ ܠܫܘܦܪܗ̈ ܕܫܡܫܐ ܠܠ ܕܥܠܗ ܐܪܥܐ

ܒܝܘܡܐ ܕܪܕܐ ܗܘܐ ܡܢ ܓܘ ܕܦܫܗ
ܕܝܢܗ ܦܫܝܛܐ ܗܘܐ ܠܚܘܒ ܠܝܗܘܕܝܐ ✣

9\. ܓ ܐܝܕܘܗܝ ܗܘܐ ܘܡܚܠܠ ܩܕܡ ܝܗܘܕܝܐ [1]
ܘܢܬܠ ܐܘܟܝܗ ܠܗ ܒܢܝ ܬܢܚܬܐ [2]
ܘܠܒܫܗ [3] ܕܢܟܠܐ ܩܕܡ ܕܘܝܕ
ܦܘܬ ܫܘܥܝܐ ܕܐܙܠ ܘܠܐ ܐܦܪܫܗ ܒܗ ✣

10\. ܕ ܦܬܐ ܗܘܐ ܡܘܩܪܐ ܘܠܐ ܐܬܐ ܠܒܝܬܐ
ܘܠܐ ܕܝܢ ܐܬܠܝܡ ܗܘܐ ܦܬܗ ܒܥܘܠܐ
ܩܕܝܫܝܢ ܕܫܡܝܐ ܐܝܟ ܦܬܗ
ܕܫܡܝܐ ܠܐ ܦܬܝ [4] ܘܢܦܫܗ ܐܘܒܕ ✣

11\. ܗ ܡܫܝܚܐ ܕܟܘܢ ܟܝ ܐܘܪܐ ܐܬܒܠܠ
ܐܬܢܣܒ ܦܫܝܟ [5] ܡܢ ܕܝܢܚܐ
ܒܫܡܫܐ [6] ܕܢܣܒ ܗܘܐ ܢܘܗܪܐ ܒܙܒܢܐ
ܟܪܟܐ ܕܢܦܩܝܐ [7] ܗܘܐ ܡܫܬܒܪܐ ✣

---

[1] S. 356 noch: ܒܥܝܢ — [2] S. 356: ܕܗܘܐ ܡܫܝܚ ܒܝܘܡܐ — [3] S. 356: ܘܠܒܫܡ — [4] S. 356 ܦܬܝ — [5] S. 356: ܘܐܬܢܣܒ ܡܫܠ; in beiden Hdss. steht etwa: ܐܬܢܣܒ ܠ — [6] S. 236: ܘܫܡܫܐ; davor steht, offenbar von jüngerer Hand eingefügt: ܗܘ — [7] S. 356: ܡܫܬܦܐ

Auf das Blut, das aus seiner Seite herabfloss [1]
Und herabrieselnd Golgata netzte.
9. Durstig war er und bat um Wasserströme,
Essig reichte ihm die Vipernbrut [2],
Und er kostete davon, um zu erfüllen Davids Worte [3];
Schnell hat er das Mysterium vollendet [4]; aber sie merk-
[ten es nicht.
10. Es verstand sich Judas, der nicht hätte geboren werden
[sollen
Und aber auch seinen Meister nicht dem Tode überant-
[worten,
Dazu, um dreissig Silberlinge seinen Herrn zu ver-
[kaufen [5].
Aber des Geldes freute er sich nicht, und seine Seele
[vernichtete er [6].
11. Möge dir die Welt danken; denn an deinem Todestage
Ist sie vom Staube auferstanden;
In der Sonne, die sich verfinstert hatte, strahlte die
[Natur wieder;
Durch das Kreuz der Schande kam Glorie [7].

---

[1] Joh. 19, 34. — [2] Sch: ܡܫܩܝܢ ܠܗ ܥܒܘܬܐ ܕܠܐ ܝܕܥܘ ܠܡܫܝܚܐ ܚܠܐ ܘܡܪ̈ܪܐ ... — [3] Ps. 69, 21 (22). — [4] Joh. 19, 30. — [5] Mt. 26, 15. — [6] Mt. 27, 5: ܚܢܩ ܢܦܫܗ — [7] Vgl. in der röm. Charfreitagsliturgie (Antiph. nach den Improperien): « Ecce enim propter lignum venit gaudium in universo mundo » (Bk).

Nr. 6.

Sôγîθâ über die beiden Räuber.

(Bibl. Vorlage: Luc. 23, 39–43)

Berlin:	Mss. or. fol. 1633, fol. 189[b1] – 190[a1]	
	Sach 236, fol. 192[b2] – 193[a1]	
	Sach 356, fol. 92[b2] – 93[b1]	
	Sach 323, fol. 262[b1] – 263[b1]	
	Sach 355, fol. 10[b1] – 1[b2] (vgl. Str. 24 Anm.)	
Paris:	Zot 161, pag. 39	(P)
London:	Wright 318, fol. 127[a1] – fol. 128[a1]	(Br)
Leipzig Fleisch. –	Del. B. H. 45, fol. 288[b1] – 293[a1]	(L)

Zu Grunde gelegt ist P.

* * *

Ton: ܒ ܫܘܒܚܐ ܕܝܠܟ [1] ܡܪܢ [2] ܠܬ̈ܪܝܢ ܓܝ̈ܣܐ [3]
ܚܘܝܐ ܕܒܟܘܢ ܬܫܡܫܬܐ ܐܘ ܓܘܐ [4] ܫܡܥܘ
ܟܠܠ [5] ܓܝ̈ܣܐ ܡܢ ܕܢܦܫ
ܘܫܡܥܘ [6] ܐܝ̈ܟ ܡܢܗܘܢ ܐܚܪܝܢ
ܒܝܘܡܐ ܩܠܐ ܕܒܫܠܡܗܘܢ ✣

1. ܟܠܠ ܓܝ̈ܣܐ ܠܐܝܬܝ ܟܠܠ
ܠܠ ܓܘܠܓܠܬܐ ܡܢ ܕܢܦܫ
ܫܡܥܘ ܐܝ̈ܟ ܡܢܗ ܐܚܪܝܢ
ܒܝܘܡ ܕܐܬܗܪܐ [7] ܕܝܡܐ [8] ܦܫܝܩ ✣

2. ܐܝܟܐ ܕܝܗܒ ܒܫܠܡܗܘܢ
ܕܒܠܝ ܗܘܐ [9] ܕܠܐ [10] ܡܬܓܠܐ

---

[1] L u. Br.: ܠܟ — [2] L: ܡܠܟܢ; in S. 236 fehlt das Wort ganz. — [3] Hinter ܓܝ̈ܣܐ haben S. 323, Mss. or. fol. u. L noch: ܩ̄ ܩܘ̄ ܠܟ ܡܪܢ ܕܠܟ ܫܘܒܚܐ. — [4] Br: ܓܘܐ. — [5] S. 323: ܘܠܠ — [6] L: ܫܡܥܘ; S. 323 u. Mss. or. fol. haben hinter ܕܢܦܫ: ܘܩܠܐ ܓܘܐ ܒܫܡܥܐ ܗܘ ܡܪܢܐ ܕܢܦܫ ܒܫܠܡܗܘܢ; so auch S. 355. — [7] L: ܕܝܡܐ — [8] Br: ܡܢ — [9] S. 236: ܐܝܟ ܕܝܘܡܐ, ebenso L. — [10] S. 323: ܘܠܐ

Die Sôγîθâ ist ein Zwiegespräch zwischen den beiden mit Jesus zusammen gekreuzigten Strassenräubern und ist in allen Hdss. für den Kreuzigungsfreitag bestimmt, und zwar in S. 355 für den Mittag, in Ms. or. fol. 1633 für den Schluss des ordo am Charfreitag.

Das Lied setzt sich aus 51 Strofen von je 4, durchschnittlich siebensilbigen Versen (mit je 3 Hebungen) zusammen und ist reimlos. Nach einer Einleitung von 5 akrostichischen Strofen wird jeder Buchstabe der alfabetischen Reihenfolge nach zweimal hintereinander angewendet Am Schlusse stehen noch zwei Strofen mit ܒ u. ܬ. P, L u. Br. haben das Lied vollständig, S. 356, 355 und 236 (dies nur bis ܗ) nur die Strofen des ܕܘܡܟܘܣ, Mss. or. fol. und S. 323 nur die des ܛܝܛܘܣ.

* *
*

Sôγîθâ über die beiden Räuber[1].

Gegengesang: All ihr Völker kommt, hört, vernehmt
Die Stimme der Räuber, die da streiten;
Lasst uns hören, Brüder, was sie sagen
In dem grossen Gericht, das zwischen ihnen
[stattfindet[2]!

1. Die Stimme der Räuber drang an mein Ohr,
Als sie auf Golgata stritten;
Lasst uns hören, Brüder, was sie sagen
In dem wunderbaren Gericht, in dem sie sich befinden.
2. Das Krenz unseres Herrn stand zwischen ihnen,
Ein Richter war er, unbeugsam,

---

[1] Mt. 27, 38: ܠܣܛܝܐ; der zur Rechten hiess nach der Tradition: ܛܝܛܘܣ, der zur Linken: ܕܘܡܟܘܣ, (Dumachos); so PS nach Bar Bahlul Lex. Syro-Arab. u. nach Bibl. Orient. (Assemanus); der rechte heisst sonst Dimas oder Dismas, cfr. Acta SS. Boll. Mart. III 541 u. kathol. Kirchenlex. (Wetzer u. Welte) III 1829, wonach dieser Name aus den apokryphen Evangelien stammt. — [2] Oder: « über deu Richter, der zwischen ihnen stand, d. h. über Jesus u. sein Kreuz » (Bk).

ܘܐܝܟ ܡܠܦܢܐ [1] ܕܩܘܫܬܐ ܗܘܐ [2]
ܐܡܠܟ ܡܫܝܚܘܬܗ ܡܢ ܕܘܪܫܝ [3] ✣

3. ܟܕ ܬܦܠܐ ܟܡܐ ܕܐܬܡܟܟ
ܘܟܦܢ ܢܬܚܐ ܪܡܫܘ ܡܟܘ
ܘܕܘܪܫܐ ܠܡܐܡܪ [4] ܡܢ ܦܪܩܝܢ
ܒܪܫܝܡܘܬܗ ܟܗ ܡܢܝܪ [5] ✣

4. ܟܕ ܡܫܝܚܐ ܡܠܠ ܢܒܠܐ
ܘܟܟܘܬܐ ܠܦܪܘܗ [6] ܝܗܘܒ
ܘܢܒܥܘܗ ܦܫܐ ܐܘܪܟ ܝܕܐ [7]
ܘܡܢ ܡܠܦܦܩ [8] ܩܫܛܐ ܥܠܠܐ ✣

5. ܐܬܒܪܝܢ [9] ܡܕܪܝ ܟܗܘܢ ܡܠܐܟܝܢ [10]
ܡܠܐ ܢܬܚܐ ܠܟܕܐ [11] ܘܠܠܐ
ܟܘܦܢ ܡܟܟܘܬܐ ܘܠܐ ܟܕܪܐ [12]
ܐܝܕܐ ܝܬܝܪ ܘܠܐ ܡܟܐܬܝܠܐ [13] ✣

6. ܐܦܪ ܝܕܪܘ ܘܡܟܘ ܫܟܠܐ [14]
ܟܪ ܫܡܠܐ ܘܟܥܘ ܪܝܫܐ [15]
ܘܐܢ ܡܟܟܘܬܐ ܟܗܘܢ [16] ܐܡܟ ܟܘ
ܪܝܟܐ ܘܫܒܐ ܠܟܫܐ ܦܕܒ ✣

---

[1] S. 236, 323, 355, 356, Mss. or. fol. u. Br: ܡܠܦܢܘܬܐ — [2] Fehlt in S. 323; Br: ܗܘܐ ܕܩܘܫܬܐ, ebenso L. — [3] S. 323: ܡܢ ܕܘܪܫܝ ܗܘܘ; dafür ist ܐܡܠܟ das letzte Wort des zweiten Verses; Br: ܡܢ ܕܘܪܫܝ; L: ܘܕܘܪܫܗ — In S. 355 steht am Rande dieser Strofen in roter Einrahmung, quer geschrieben: ܘܡܟܟܘܬܐ ܫܡܥܘܢ. — [4] P: ܠܡܐܡܪ — [5] Br: ܘܟܘܢ ܡܢܝܪ (wohl besser). — [6] S. 323 u. Mss. or. fol.: ܠܗ — [7] Br: ܗܘܐ — [8] S. 236: ܘܡܠܦܦܩܢܘܬܐ — [9] Vor der fünften Strofe hat S. 323 in roter Schrift: ܦܓܘܠܐ ܡܫܝܚܝܐ. — [10] S. 323: ܡܠܐܟܝܢ, Br: ܡܠܐܟܝܢ — [11] L: ܠܟܕܐ ܘܠܠܐ — [12] S. 323 lautet dieser Vers: ܘܟܗ ܠܗ ܘܟܗ ܡܠܟܬܟܠܐ — [13] S. 323: ܝܬܝܪ ܘܐܬܝܠܐ ܟܝ — [14] Br: ܘܟܥܘ ܪܝܫܐ — [15] Br: ܘܡܟܘ ܫܟܠܐ — [16] L: ܟܗ

Wie eine Wage der Wahrheit war er;
Er wog ihre Worte, als sie stritten.
3. Unter die Uebeltäter, steht geschrieben, ist er gerechnet[1];
Und zwischen Räubern richteten sie sein Kreuz auf,
Und sie stritten über ihn, indem sie standen
An ihren Kreuzen, darin Genossen.
4. Der zur Rechten flocht eine Krone,
Und bittend gab er sie seinem Herrn;
Denn seine verborgene Macht sah er ahnend,
Und flehend bat er um Gnade.

Titus

5. « Gedenke mein, Herr, am Tage, da du kommst »
Rief der Räuber zum Herrn des Alls,
« In jenem unvergänglichen Reiche;
Möge ich deine unendliche Gnade sehen! » [2]

Dumachos

6. Da sagte der andere, als er seine Stimme hörte,
Der zur Linken, der mit ihm gekreuzigt war:
Wenn diesem das Reich wirklich gehört,
Warum ward er so schmählich gekreuzigt? [3]

---

[1] Mc. 15, 28: ܐܬܡܢܝ ... — [2] In Stzgsber. d. Ak. d. Wiss. Berlin, 1896, I, S. 195 ff. (Sachau), einer Sôγîθâ, die überhaupt viel Berührungspunkte — inhaltlich und sprachlich — mit der vorliegenden hat, heissen Vers 2 u. 3 der ersten Strofe: ܐܬܕܟܪܢܝ ܡܪܝ ܒܝܘܡ ܕܐܬܐ ܐܢܬ ܒܗܘ ܡܠܟܘܬܐ ܕܠܐ ܒܛܠܐ. Strofe 3 lautet dort:

ܐܬܕܟܪܢܝ ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܐܡܬ	ܘܟܕܘ ܚܕܘܬܐ ܕܐܬܝܬ ܒܗ
ܒܗܘ ܡܠܟܘܬܐ ܡܐ ܕܡܫܬܡܠܝܐ	ܐܢܐ ܚܙܝܢ ܕܪܘܡܟ ܒܝ

Luc. 23, 42 lautet die Stelle: ܐܬܕܟܪܢܝ ܡܪܝ ܡܐ ܕܐܬܐ ܐܢܬ ܒܡܠܟܘܬܟ

[3] Wörtlich: Warum hat er das Kreuz der Schmach bestiegen? ܪܟܒ ist wohl in der eigentlichsten Bedeutung genommen: « auf e. steigen » (vgl. auf ein Pferd = reiten; auf e. Schiff = fahren; auf eine Frau = בוא אל־אשה). Diese Bedeutung ist nicht nur im Syrischen dem Worte eigen, sondern sie ist

7. ܐ ܐܪܘܕܩ ܠܐ ܒܠ ܠܗ
ܘܡܠܟܐ ܗܘ ܒܫܡܝܐ ܘܠܐ ܗܘ ܟܬܒܗ [1]
ܘܡܟܠܠܐ [3] ܘܟܠ [2] ܡܣܝܒܐ ܡܠܘܗ
ܟ̈ܘܟܒܐ [4] ܘܟܠ ܒܢܝܫ ܠܗ ✣

8. ܒ ܒܢܝܢܐ ܘܦܓܪܗ ܠܐ ܢܣܬܪܐ
ܘܗܘܐ ܐܟܘܬܢ ܒܪ̈ܢܫܐ ܡܟܝܟܐ
ܠܝ [5] ܡܟܠܘܐܬܐ ܘܒܠܠܐ ܡܪܐ [6]
ܒܥܪܐ ܒܫܡܗ ܘܒܗܡܡܝܢܘܬܗܘܢ [7] ✣

9. ܒ ܒܫܡܫܐ ܘܒܫܝܚ ܠܐ ܡܣܬܪܐ
ܘܒܠܗܘܢ ܒܗܘܪܗ [8] ܠܐ [9] ܚܣܬܪܐ
ܫܡܫܐ ܗܘ ܕܒܝܚ [10] ܠܐ ܫܡܫܡܐ
ܘܐܝܟܐ ܒܡܠܟܐ [11] ܗܘ ܘܐܦܪܬܐ [12] ✣

10. ܓ ܓܒܪܐ ܗܘ [13] ܘܐܟܘܬܗ [14] ܒܫܡܫܐ ܙܠܝܩ [15]
ܘܡܠܘܢ ܡܢܝ ܣܓܝ ܠܗܘܢ
ܠܗ [16] ܡܠܟܐ ܗܘ ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ
ܒܝܬ ܓܘܢ̈ܗܘܢ ܘܠܐ ܢܬܠܚܡ [17] ✣

11. ܓ ܓܒܪܐ ܕܟܠ ܘܢܟܠܟ ܫܡܫܐ
ܘܟܠܗܘܢ ܠܐܦܟܐ [18] ܗܘܐ [19] ܚܝܐ [20]

---

[1] Diese Zeile lautet in Br: ܘܡܠܟܐ ܒܫܡܝܐ ܗܘ ܘܠܐ ܟܬܒܗ ; S. 323: ܘܡܠܟܐ ܗܘ ܒ' ; L: ܘܡܠܟܐ ܗܘ ܕܟܠ, — [2] Br: ܡܣܝܒܐ ܡܠܘܗ — [3] Br, L, S. 323: ܟܠ, ' — [4] S. 323: ܟ̈ܘܟܒܐ — [5] S. 356: ܘܠܝ — [6] S. 356: ܘܒܠܠ, ܡܪܐ — [7] P: ܘܒܗܡܡܝܢܘܬܗܘܢ — [8] S. 323: ܒܗܘܪܗ — [9] Br: ܠܐ doppelt. — [10] S. 323: ܕܒܝܚ, — [11] Mss. or. fol.: ܘܡܠܟܐ, — [12] Br: ܘܐܦܪܬ ; S. 323: ܘܐܦܪܬܐ, ܐܝܟ — [13] Fehlt in L. — [14] Br: ܘܐܟܘܬܗ ; S. 236: ܒܫܡܫܐ, — [15] S. 356: ܙܠܝܩ ; L. u. Br: ܡܠܘܢ — [16] S. 356: ܘܐܠܗ — [17] S. 236 u. 356: ܘܠܐ ܐܬܠܚܡ (jedoch nur schwach zu erkennen, da der Text in beiden Hdss. stark verwischt ist). — [18] In S. 323 kommt die Fortsetzung von fol. 189 erst auf fol. 191; fol. 190 ist also fälschlich hinter fol. 189 eingebunden worden. — [19] Br: ܘܗܘܐ — [20] So L; P: ܚܝܐ

Titus

7. Hätte er nicht verlangt, so wäre er nicht gekreuzigt [worden,
Da er ein verborgener König ist, und darum bitte ich
Ihn um Gnade, dass er, wenn er sich offenbaren wird
In seiner grossen Herrlichkeit, sich mein erbarme.

Dumachos

8. Auf seines Kôrpers Leiden siehst du gar nicht,
Denn wie wir ist er mit Nägeln geschlagen;
Wenn er ein Reich geben kann,
So befreie er sich doch selbst [1]; dann werden wir an [ihn glauben.

Titus

9. Auf die Sonne, die sich verfinstert, siehst du nicht;
Dass ihr Licht nicht mehr leuchtet, erkennst du nicht;
Verblendet ist dein Sinn, und nicht kannst du
Den König sehen, den ich künde.

Dumachos

10. Jener Mann, der wie ich ans Kreuz genagelt ist
Und grössere Schmerzen als wir leidet, —
Ist er ein König, wie du sagst,
So sammele er seine Legionen [2], auf dass er nicht be- [schämt werde.

Titus

11. Als der Mann aufschrie [3], stürzte Scheol,
Er trat die Erde und siehe, sie erbebt.

---

die Grundbedeutung des gemeinsemitischen Stammes (vgl. im Assyr, Arab., Aram., Hebr. und Aeth.) (Cn). Bk möchte ܪܟܒ im Sinne von « reiten, rittlings sitzen » nehmen: « Gedacht ist dann an den Sitzpflock, der historischermassen zwischen den Füssen des Gekreuzigten durchgehend dessen Körperlast trug. » — Er sieht darin eine so sinnlich klare Vorstellung von den wirklichen Modalitäten römischer Kreuziguug, dass sie Rückschlüsse auf das hohe Alter des Textes gestatte.

[1] Luc. 23, 39: ܦܪܘܩ ܢܦܫܟ — [2] Vgl. Mt. 26, 53. — [3] Mt. 27, 50.

ܚܠܦ ܚ̈ܫܘܗܝ[1] ܕܪܡܫܐ ܡܢܗ
[2] ܕܡܫܝܚܐ ܗܘ̣ ܦܪܩܐ[3] ܘܠܐ[4] ܡܬܚܙܐ[5] ✣

12. ܕܡܢܗ ܦܪܩܐ[6] ܘܠܐ ܡܢܝܢܐ
ܒܦ̈ܬܓܡܐ ܕܚܝܐ ܠܗܘܢ
ܘܐܡܪ[7] ܠܗ ܫ̈ܡܐ ܗܘ ܡܟܪܙܐ[8]
ܘܡܢܗ ܦܠܓ[9] ܡܢܝ[10] ܕܐܦܪܬܐ ✣

13. ܕܡܢܗ ܡܫܠܠ ܗܘ[11] ܘܠܐ ܒܢܝܢܐ
ܕܫ̈ܘܪܐ ܕܩܕܫܐ ܢܦܫܗ ܒܟܠ[12]
ܘܢܦܫܗ ܠܐܘܪܚܗ[13] ܡܢ ܐܬܪܘܗܝ
ܘܦܠܐ ܒܟܢ ܘܠܐ ܡܬܟܬܫܐ[14] ✣

14. ܗܘܐ ܡܫܟܚܐ ܕܢܦܫܗ ܒܗ
ܐܝܟ ܐܬܪܐ[15] ܕܡܫܟܢ ܫܠܘܗܝ[16]
ܘܠܫܡܗ ܗܘܐ[17] ܡܬܟܪܙ[18]
ܠܝ ܕܝܢ[19] ܡܫܟܚܐ ܗܘ ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ ✣

15. ܗܘܐ ܡܫܟܚܐ ܒܟܠ[20] ܫܠܝܚ̈ܐ[21]
ܡܫܝܚ ܡܫܬܟܚܘ ܘܠܐ ܡܬܚܙܐ
ܘܡܫܬܟܚ ܐܝܬ ܒܢܝܫ ܫܠܝ
ܒܦܘܡ ܡܫܟܚܘܬܐ ܘܠܐ ܒܟܪܐ ✣

---

[1] S. 323: ܠܚ̈ܫܘܗܝ — [2] Diese Zeile bei Br: ܘܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܠܐ ܡܬܚܙܐ. — [3] L: ܗܘܐ — [4] S. 323: ܘܠܐ — [5] In S. 356 folgt jetzt die Strofe mit ܗ, dann erst die mit ܕ — [6] In S. 355 noch ܗܘ — [7] Br: ܐܡܪ. — [8] S. 355: ܐܡܪ ܡܟܪܙܐ — [9] L: ܦܠܓ — [10] S. 355: ܡܢܝ. — [11] Mss. or. fol.: ܒܗ ܕܡܢܗ. — [12] Br. u. S. 323: ܢܦܫܗ ܒܟܠ; L: ܒܟܠ. — [13] Br: ܠܐܘܪܚܗ — [14] P: ܡܬܟܬܫܐ; Br. u. L: ܡܬܟܬܫܢ; S. 323: ܡܬܟܬܫ — [15] Br. u. S. 355: ܐܬܪܗ — [16] S. 236: ܗܘܐ; dann geht der Text hier, wie folgt, weiter: ܐܬܪܐ ܕܝܢ ܗܘ ܡܫܟܚܐ ܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܝܟ ܫܠܝܚܐ ܕܫܡܥ ܠܗ ܗܘ ܘܐܬܐ [illegible] ܠܗ ܘܡܫܟܚܘ ܘܡܫܬܟܚ ܠܗ; damit schliesst das Lied in S. 236. — [17] Br: ܗܘܐ — [18] L u. Br: ܡܬܟܪܙ ܡܫܟܚܐ — [19] Br. u. S. 355: ܐܢܫ, L: ܐܢܐ — [20] S. 323 noch: ܗܘ, aber nur ܫܠܝ; Br: ܕܫܠܝ, ܡܫܟܚܐ, Mss. or. fol: ܕܫܠܝ, ܗܘ — [21] L: ܒܫܠܝ ܫܠܝܚ̈ܐ

Anstelle der Legionen schrie die Schöpfung,
Das er ein grosser König ist, der nie aufgelöst wird.

Dumachos

12. Von dir ist es doch stark, dass du nicht achtest
Auf die Geisselhiebe, die seine Hüfte trägt;
Ruhm ist doch sein, verkündest du[1]:
Wer soll das glauben, was du gesagt hast?

Titus

13. Deine Torheit ist's, dass du nicht darauf siehst,
Wie Scharen von Toten mit den Händen geklatscht
[haben [2]
Und von ihrer Stätte ihm entgegengegangen sind;
Hartherzig bist du, lässt dich nicht überzeugen!

Dumachos

14. Jener König, an den du geglaubt hast —
Wo ist das Land, darüber er regiert?
Warum wird er so beschimpft,
Wenn er doch König ist, wie du gesagt hast? [3]

Titus

15. Er ist König aller Welten;
Ausgespannt ist seine Herrschaft für ewige Zeit;
Ich bete, dass er sich mein erbarme
In jenem unvergänglichen Reich.

---

[1] Vielleicht ist Z. 3 Frage? — [2] Mt. 27, 52. 53. — [3] In S. 236 schliesst diese Strofe (und mit ihr das ganze Lied) so ab: « Verkünde den Wind, der ihn bekleidet (vgl. Ps. 104, 2. 4. 6.), mit einem Glorienkleide; gelobt sei jener Gute, der ihn geschaffen und erlöst hat und sich sein erbarmt ». Diese Worte sind im Munde des Dumachos ganz unbegreiflich.

16\. ܘ ܘܡܢܘ[1] ܡܫܒܚ ܐܝܟ[2] ܕܐܡܪܬ
ܗܘ ܠܒܪܝܬܐ ܗܘ ܕܐܬܒܪܝ[3]
ܠܡܢ ܒܪܘܚܐ ܘܐܡܪ ܡܢܐ
ܘܢܫܒܚ[4] ܠܡܫܒܚ ܕܠܗ ܫܘܒܚܐ[5] ✣

17\. ܘ ܘܡܢܐ ܕܢܫܒܚ[6] ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ[7]
ܨܝܕ ܢܦܫܐ ܗܘ ܠܟܠ[8] ܕܐܬܒܪܝܬ[9]
ܘܗܘ ܫܬܩܘܗܝ[10] ܠܐ ܗܡܫܟܘܗܝ[11]
ܒܬܝ ܡܫܠ ܕܐܝܟ ܦܘܡܗܘܢ[12] ✣

18\. ܙ ܙܘܗܪ ܒܠܘܟܬܐ ܘܩܐܠܐ ܠܡܫܒܚ[13]
ܡܫܒܚ ܠܗ ܣܠܐ[14] ܘܫܪܒܗ ܕܡܢ
ܡܠܠ[15] ܟܠ ܣܩܝܢ ܘܠܐ ܡܫܡܫܐ
ܐܡܪܘܗܝ ܡܠܟܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ[16] ✣

19\. ܙ ܙܟܝ[17] ܒܬܫܡܫܬܐ ܘܠܐ ܙܢܟܬܐ[18]
ܦܠܘ ܐܫܬܒܚܬܐ ܘܠܐ ܦܪܟܬܐ[19]
ܪܘܚܐ[20] ܠܐܩܠܐ ܘܦܪܣܬܟܬܐ[21]
ܐܘܕܐ ܘܡܫܝܢ[22] ܠܫܡܐ ܡܪܟܬܐ ✣

---

[1] P, Br, L u. S. 355: ܘܡܢܘܗ — [2] Fehlt in Br. — [3] Diese Zeile lautet in L: ܨܝܕ ܢܦܫܐ ܐܝܟ ܡܠܟܬܟ — [4] S. 356: ܢܫܒܘܚ, S. 355: ܘܢܫܒܚ — [5] S. 356: ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ — [6] P: ܕܡܫܒܚ — [7] S. 323: ܐܝܟ ܡܠܟܬܟ — [8] L: ܐܝܟ; Br ebenso, auch fehlt ܗܘ — [9] S. 323: ܗܘ ܒܫܘܪܝܐ — [10] Br u. L: ܫܬܩܝܢ ܠܐ ܘܠܐ — [11] S. 323: ܡܫܟܠܘܗܝ — [12] L: ܕܦܘܡܗܘܢ ܗܘܐ — [13] L: ܡܠܐ — [14] L: ܣܠܐ — [15] L: ܠܡܫܒܚ — [16] S. 356: ܕܡܠܟܐ ܐܡܪܘܗܝ ܐܝܟ ܡܠܟܬܟ — [17] P: ܘܙܟܝܢ — [18] L noch: ܠܟ — [19] S. 323: ܕܟܬ — [20] S. 323: ܡܙܪܙܝܢ — [21] So Br. u. S. 323; P: ܡܙܪܟܬܐ — [22] P: ܘܡܣܢ; S. 323: ܘܡܣܢ (vielleicht ܚܙܝ «sieh nur» zu lesen?); L. u. Br: ܘܡܫܒܚܝܢ

Dumachos

16. Er lud dich also ein, wie du gesagt hast,
Ins Paradies; er, der dich aufmunterte[1],
Erträgt doch selbst den Stamm: wie kann er
Eingehen in Eden, nach dem du ausschaust?

Titus

17. Du gehörst nach deinen Redereien
Zu den Kreuzigern, weil du gestritten hast,
Die die Wunder sehen, ohne an ihn zu glauben,
Die zur Linken[2], deren Haupt du bist.

Dumachos

18. Bedrängt ist er von Verfolgungen, und Schmerzen er-
[trägt er[3],
Gemischt wurde ihm Essig und seine Seite durchbohrt[4];
Voll ist er von allen Schmerzen; da kann ich nicht
Ihn König nennen, wie du gesagt hast.

Titus

19. Erschüttert sind die Geschöpfe, nur du bist nicht er-
[schüttert;
Es zittern die Elemente, nur du zitterst nicht.
Es spalten sich die Felsen, Sturzbäche tosen herunter[5];
So bekenne und lobe; was hast du die Unwahrheit
[gesagt?

---

[1] Luc. 23, 43. — [2] Unglücksmenschen oder Bösewichter, wie ܒܢܝ ܣܡܠܐ in beiden Punkten das Gegenteil. — [3] Vgl. Jes. 53, 3. — [4] Joh. 19, 34. — [5] Mt. 27, 51: ܘܐܪܥܐ ܐܬܬܙܝܥܬ ܘܟܐܦܐ ܐܨܛܪܝܘ. Die Form ܡܕܢܠܬ ist auffällig und unerklärlich. Zudem wüsste ich auch nicht, auf welche Stelle des N. T. dabei Bezug genommen sein sollte. Liest man mit P: ܡܕܢܠܬ so konnte man einen Sinn gewinnen: und doch bleibst du bei deinen lügenhaften Behauptungen, was auch zu ܡܕܒܬ in Z. 4 passen würde, Cn. denkt auch ev. an ܐܕܢܐ Augen= oder Ohrenzeuge sein (vgl. ܡܕܢܢܐ), also ܡܕܢܢܬ = Zeuge bist du.

20. ܚ ¹ ܚܒ̈ܝܪܐ ² ܗܘܝܬ ܐܝܟܢ ܗܘܝܬ ³
ܒܪ ⁴ ܡܟܝܟܘܬܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ
ܕܡܠ ܕܡܫܒܠܐ ܢܦܠ ܥܠܝܟ
ܘܡܟܝܟܘܬܐ ܠܐ ܡܫܬܘܩܐ ⁵ ✣

21. ܚ ܚܒܝܪ ܐܢܬ ܘܪ̈ܘܫܥܝܢܐ ⁶
ܙܩܦܐ ܦܪܫ ⁷ ܒܟ ܒܗ ܘܠܗ
ܘܡܫܘ ܙܩܝܦ ܒܗ ⁸ ܘܐܬܢܟܟ
ܘܢܬܐ ܡܕܡ ܒܗ ܘܠܒ ܐܦܪܝܐ ⁹ ✣

22. ܛ ܛܒܐ ܐܘ̈ ܚܒܝܪ ¹⁰ ܠܐ ܬܬܒܠܠ ¹¹
ܕܒܢܐ ܙܩܝܦܐ ¹² ܠܐ ܡܨܐ ܕܢܟܢܘܟ ¹³
ܟܘܢ ܡܟܝܟܘܬܐ ܘܠܐ ܟܒܪܐ
ܘܐܦ ܡܨܐ ܗܘܐ ܠܐ ܐܙܘܦ ¹⁴ ✣

23. ܛ ܛܒܐ ܠܐ ܬܬܒܝܫ ¹⁵ ܘܠܐ ܐܝܟ ܒܗ ¹⁶
ܦܘܪܫܐ ܐܬܐ ܡܢ ܚܫܟܐ
ܡܟܝܪܐ ܗܘܬ ܒܗ ܡܟܝܟܘ ¹⁷ ܕܡܪܝ
ܐܦܟܝ ¹⁸ ܘܐܚܘܠܠ ܠܟܢܟ ܒܝܫ ✣

---

¹ S. 356 lautet Str. 20: ܚܝ ܡܟܝܟܐ ܕܒܟܠܗܘܢ ܛܒܘ (ܛܒܪ?) . ܘܐܬܪܘܡܬ ܘܡܟܝܟܘܬܗ ܕܡܟܝܟܐ . ܗܟܠ ܐܒܪ ܘܐܝܟ ܡܬܟܝܢܬ . ܕܒܪ ܟܠܗ ܗܘ ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ (vgl. übr. Str. 38). — ² S. 355: ܚܒܝܪܐ — ³ L: ܗܘܝܬ ܐܢܬ ܘܐܝܟ — ⁴ L: ܘܒܪ — ⁵ P: ܡܫܬܘܩܐ — ⁶ Mss. or. fol. noch: ܗܝ (?) — ⁷ S. 323: ܦܪܫ; in Br. lautet diese Zeile: ܙܩܦܐ ܗܘ ܦܪܫ ܒܗ ܘܠܗ — ⁸ S. 323: ܒܗ — ⁹ L: ܐܦܪܝܬ — ¹⁰ S. 355: ܚܒܝܪܐ — ¹¹ S. 356: ܬܬܒܠܠ; L u. Br: ܠܐ ܬܬܒܠܠ — ¹² L: ܙܩܝܦܐ — ¹³ S. 356: ܠܐ ܢܟܢܘܟ; S. 355: ܙܩܝܦܐ ܡܨܐ ܢܟܢܘܟ — ¹⁴ S. 355: ܢܙܘܦ; Br: ܠܐ ܙܩܦ ܗܘܐ — ¹⁵ Br: ܬܬܒܝܫ — ¹⁶ P: ܒܗ; S. 323: ܘܠܐ ܡܨܐ ܐܬܒܝܫ ܐܢܬ; dann, wie L, ܒܗܘܢ. — ¹⁷ Br: ܐܡܪܗ — ¹⁸ Br: ܐܦܟܝ

Dumachos

20. Genossen waren wir! Wann werde ich sein
In jenem Reich nach deinem Wort?
Des Getöteten Blut bittet für *dich*,
Mir aber wird das Reich nicht zu teil! [1]

Titus

21. Dein Genosse bin ich; da ich aber geglaubt habe,
Hat das Kreuz zwischen mir und dir geschieden;
Sein Blut floss auf mich herab, und ich bin rein ge-
[waschen worden,
Und Leben versprach er mir, und fest habe ich geglaubt.

Dumachos

22. Du irrst, Genosse, unaufhörlich;
Denn ein Gekreuzigter kann dich nicht bringen [2]
In jenes unvergängliche Reich;
Denn hätte er's gekonnt, wäre er nicht gekreuzigt
[worden.

Titus

23. *Du* irrst, täusche du mich nicht; nicht kann ich
In die Irre gehen [3]; was quälst du mich so? [4]
Ein Schlüssel ist mir des Herrn Wort geworden [5],
Ich werde öffnen und in den Garten Eden eingehen.

---

[1] Ich fasse also Str. 20 als bittere, ironische, zweifelerfüllte Antwort D.' auf. Allerdings bietet 'ܡܐ Schwierigkeiten. Ist die Form *richtig* (also 2. sg. praes.) so wird freilich (mit Cn.) die ganze Strofe umzudeuten sein: wann bist du denn eigentlich ein Kind des Reiches geworden, wie du behauptet hast? Des Getöteten Blut (sc. des Messias; oder: des von dir, Räuber, gemordeten Opfers — collectiver Singular —) schreit gegen (على) dich; und des Reiches wirst du nicht teilhaftig! — [2] Oder ܠܐ ܬܬܠܐ = nicht wolle dich dem verschliessen, dass der gekreuzigte Mann dich nicht bringen kann ... — [3] Oder: du irrst, nicht wirst du mich in die Irre führen; denn ich habe keine Möglichkeit zu irren. — [4] Oder: was quälst du dich ab (nämlich mit Zweifeln oder mit deinem Reden gegen meinen Glauben und meine Ueberzeugung)? — [5] Vgl. Stzgsber. d. Ak. d. Wiss. Berlin (Sachau) 1896. I, S. 196, Str. 5:

ܐܬܐ ܙܩܝܦܐ ܣܒ ܠܝ ܘܐܬܐ | ܠܓܢܐ ܕܥܕܢ ܗܘ ܠܡܦܠܚܘܬܐ
ܩܠܝܕܐ ܕܥܕܢ ܕܗܘ ܡܠܦܠܝܢ | ܘܡܕܝܢ ܐܘܪܚ ܕܦܪܕܝܣ ܗܘܐ

24. ܝ ܡܫܘܠܐ ܐܢܫ ܗܘ ¹ ܕܥܕܡܢ ܠܗܫܐ
ܘܠܗܘ ² ܐܬܚܝܣ ³ ܢܦܫܗ ܦܪܘܩ
ܒܗܘܢ ܕܦܬܢܐ ܐܬܚܝ ܡܪܝ ⁴
ܢܫܡܫ ⁵ ܠܒܢܝܐ ܐܝܟ ܕܐܦܪܝܬ ⁶ ✣

25. ܝ ܡܫܘܠܐ ܕܪܘܚܐ ܚܝܠܐ ⁷ ܠܠܚܡܐ
ܗܘ ܡܪܘܒܠܗ ܕܢܗܪܐ ⁸ ܠܒܠܐ
ܡܪܐ ܒܝܬܐ ܗܘ ܕܐܬܠܘܒܟܗܘܢ
ܗܘ ܡܠܒܒܠܗܘܢ ⁹ ܠܐ ܕܐܙܕܩܦ ¹⁰ ✣

26. ܟ ܒܥܠܠ ܕܒܩܪܐ ܗܘ ܚܫܡ ܠܗ
¹¹ ܘܕܩܝܗ ܠܙܡܢܐ ܘܫܩܠ ܡܠܠ
ܘܐܬܗ ܡܒܠܐ ܕܒܢܝ ܚܫܡ
ܡܪܢ ܘܡܒܫܡ ¹² ܡܢ ܦܠܚܘܗܝ ✣

27. ܟ ܒܠܒܗ ܕܗܘܢܐ ܠܐ ܡܠܚܝܐ
ܐܠܐ ܒܒܥܠ ܦܪܘܫܠܐ
ܡܢ ܕܝܢ ܗܘܒ ܠܝ ܕܐܣܘܪ ܠܒܠܐ
ܘܐܠܝܗ ¹³ ܠܚܝܐ ܕܠܐ ܡܫܬܪܐ ¹⁴ ✣

28. ܠ ܠܦܢ ܡܢ ܩܠܒܐ ܗܘܐ ܗܘܝܬ
ܕܒܥܠܠ ܒܩܪܐ ܠܗ ܢܬܐܫܡ

---

¹ Fehlt in S. 355. — ² Das Blatt von S. 355, das die jetzt folgenden Srofen enthält, ist fälschlich als Blatt 1 dieser Hds. eingebunden. — ³ S. 356: ܡܬܚܝܣ — ⁴ Diese Zeile in S. 355: ܗܘܢ ܕܦܬܢܐ ܐܬܚܝ ܡܪܝ — ⁵ S. 355: ܘܢܫܡܫ; S. 356: ܢܫܡܫ — ⁶ S. 356: ܘܠܗ ܡܫܚܐ; L: ܠܚܝܐ ܡܫܝܚܐ — ⁷ Br: ܚܝܠܐ — ⁸ Br u. L: ܕܢܗܪܐ — ⁹ S. 323: ܡܠܒܒܠܗܘܢ — ¹⁰ Br: ܕܐܙܕܩܦ — ¹¹ Von hier an ist der Text von S. 356 grossenteils unleserlich, da teils die Schrift stark verwischt ist, teils ganze Stücke ausgebrannt sind. — ¹² Br: ܡܒܫܡ — ¹³ P: ܘܐܠܝܗ; Br: ܘܐܠܝܗ; S. 323: ܘܐܠܝܗ — ¹⁴ L u. Br: ܡܫܬܪܐ ܠ

Dumachos

24. Jesus, dieser Mensch, der mit uns gekreuzigt ward,
Wenn der gekonnt hätte, so hätte er sich selbst befreit;
Wie kann denn er, der gebunden ist,
Dich nach Eden berufen, wie du sagtest?

Titus

25. Jesus, der hier unten den Stamm bestiegen hat [1]:
Sieh, dort oben ist sein Feuerwagen;
Der Herr der Gerechten ist er, den ich erkannt habe,
Und verwirrt bin ich darüber, dass er gekreuzigt ist.

Dumachos

26. Eine Dornenkrone ist ihm aufgesetzt [2],
Und seine Seite ist geöffnet [3]; schmerzensreich ist er.
Wie soll der König sein, der so verachtet,
Beschimpft und verlassen ist von seinen Dienern?

Titus

27. Die Krone dieses Mannes ist nur sichtbar
Einem überaus auserwählten Menschen [4];
Wer aber liess dich denn hinaufblicken
Und sein unvergängliches Diadem sehen?

Dumachos

28. Welchem der Könige ist so geschehen,
Dass eine Dornenkrone ihm aufgesetzt wurde?

---

[1] Vgl. Sachau a. a. O. Str. 15, V. 2: ܐܣܩܐ ; ܪܟܒ ; ferner ebendaselbst Str. 39: ܐܘ ܡܙܕܒܢܘܬܐ ܐܣܘܗ ܠܟܠ ܗܘܐ ܡܣܬܟܠܢܘܬܐ ܐܣܩܘܗ ܠܟܠܗܝܢ — [2] Joh. 19, 2. — [3] Joh. 19, 34. — [4] ܦܪܝܫܘܬܐ wohl im Sinne von: praedestiniert.

ܘܪܡܝܐ ܘܐܡܪܐ ܡܫܝܚܐ ܠܗ ܡܬܠܘܡ [1]
ܕܗܘܐ ܐܠܗܐ [2] ܡܬܛܠܠܐ [3] ܢܫܝܡ ✣

29\. ܠ ܠܐ ܡܫܟܚ ܗܘܐ ܐܝܟ ܢܬܒܪܝܘ [4]
ܐܠܐ ܡܫܘܚܠ ܘܡܬܛܠܐ ܗܘܐ [5]
ܕܡܫܝܚܘ ܕܐܦܠ ܒܡܘܬܢܘܗܝ ܡܫܠܠ [6]
ܕܒܚܝܪܘܐ [7] ܐܝܟ ܡܢ ܠܘܬܐ ✣

30\. ܡ ܡܫܬܐ ܗܘ [8] ܡܫܝܠ ܕܗܘܐ [9] ܐܬܚܘܝܘ
ܠܚܟܐ [10] ܕܡܘܬܐ [11] ܠܐ ܢܣܬܒܪ
ܒܫܘܠܐ ܐܠܗܐ [12] ܠܚܘ ܢܣܬܒܪ [13]
ܕܐܝܬܘܗܝ ܠܗܘ ܟܝܢܐ ܚܕܝܢ ✣

31\. ܡ ܡܘܬܗ ܕܗܘܐ ܒܥܪ ܫܘܠܐ [14]
ܘܡܫܡܫ ܠܗ [15] ܠܥܘܠܡܐ [16]
ܗܫܟܚ ܡܠܘ [17] ܘܐܠܐ ܡܬܠܐ
ܘܟܠ ܗܘ ܚܠܠܐ ܕܢܫܪܫܘܢ [18] ✣

32\. ܢ ܢܫܝܠܐ ܗܫܠܐ ܡܢ ܐܡܪܝܢ [19]
ܦܬܪܝ ܠܡܐ ܕܗܘܐ [20] ܡܢܘܠܟܝ [21]
ܕܟܠ ܐܝܟ [22] ܡܠܟܐ ܪܡܫ ܠܘܬܗ
ܘܐܢܐ ܠܡܬܝܕܥܘ ܐܘܪܚܐ ܠܗ [23] ✣

---

[1] S. 356: ܘܐܡܪܐ ܗܘܝܐ ܗܘ ... : L: ܠܗ ܗܘ — [2] L: ܐܠܐ — [3] S. 356: ܡܬܛܠܠܐ ܘܡܬܛܠܠܐ ܗܘ ܘܟܠ ; S. 323: ܠܗܘ — [4] L: ܕܢܬܒܪܝܘܢ — [5] L u. Br: ܕܠܐ ܡܫܬܪܐ ; S. 323: ܠܗܘ — [6] S. 323, Br u. L: ܒܡܪ — [7] S. 323: ܕܒܚܝܪܘܬܐ — [8] S. 356 etwa: ܡܫܬ ܠܗ ܠܗܘ ܡܫܬܠ — [9] Br: ܗܘܐ — [10] S. 355, Br u. L: ܠܚܟܡܬܗ — [11] Vor ܐ ܢܣܬܒܪ in S. 356 steht noch, durch eine kleine Lücke getrennt: ܒܠܒܗ — [12] Br: ܚܠܐ — [13] L, Br: ܡܣܬܟܠ ; in S. 355 lautet diese Zeile: ܘܐܡܪܝܢ ܡܫܬܐ ܕܠܫܘܠܐ ܢܣܬ ; in S. 356 die letzten Worte: ܘܐܡܪܝܢ ܡܪܐ , die vierte Zeile lautet: ܢܬܒܪܝ ܠܟܝܢܐ ܐܝܟ ܡܬܠܬܝ — [14] Br. ܠܫܘܠܐ — [15] Br: ܠܗ — [16] Mss. or. fol. ohne ܠ — [17] Mss. or. fol: ܘܡܠܗ ܡܫܡܫ ; S. 323: ܡܠܐ ܗܘ — [18] Diese Zeile lautet in L: ܘܟܠ ܕܢܫܪܫܘܢ ܠܗ ܢܣܬ — [19] S. 355 u. 356: ܕܐܡܪܝܢ — [20] Fehlt in L. — [21] S. 356: ܡܫܬܪܝܐ ܘܡܠܟܐ ܕܡܢܘܠܟܝ ܠܗ — [22] L: ܘܟܠ ܐܝܟ ; Br u. S. 356: ܠܡܠܟܐ ; S. 355: ܘܡܠܟܐ — [23] S. 356: ܘܐܡܪܝܢ ܐܝܟ ܡܘܢ ܕܐܡܪܝܢ

Wan und wo hast du jemals gehört,
Dass diese Krone ein König trug?

Titus

29. Nicht kann ein Mensch sie machen,
Ausser Jesus, weil er der König ist,
Der die Dornen der Erde durch seine Dornen hinweg-
Auf dass Adam vom Fluch frei werde, [nahm[1].

Dumachos

30. Ein Toter ist er nun; denn er hat
Den Becher des Todes getrunken; wenn du nun Er-
[wartungen hast,
Wirst du dich mit Scheol trösten müssen[2]; wie kannst
[du erwarten,
Dass du mit ihm zusammen in Eden sein wirst?

Titus

31. Sein Tod vernichtete Scheol
Und machte hinfällig das mächtige Reich[3];
Seine Stimme zerstörte es, und es besteht nicht mehr,
Und eben dazu ging er hinein, um es zu entwurzeln.

Dumachos

32. Lass uns jetzt[4] hören, was sagen
Die Schriftgelehrten des Volkes, die ihn verspotten[5];
Da jeder Mensch über ihn sein Haupt schüttelt[6]
Und du allein dich zu ihm bekannt hast.

---

[1] Vgl. Gen. 3, 17. 18. — [2] ܒܝܐ ist allerdings aktivisch und nicht medial; vielleicht = ܒܝܐ (part. qal pass.) + ܐܢ̄ܬ? — [3] Wohl eigentlich: und leerte [Scheol] aus, das überfliessende R, d. h. führte die Seelen aus ihm, die es in überfliessenden Massen bewohnten. — [4] ܗܫܟ ist, wenn nicht einfach Schreibfehler, vielleicht eine, etymologisch nicht unberechtigte, abweichende Schreibung für ܗܫܐ (ܫܥܐ + ܗܐ). — [5] Luc. 23, 35: ܘܡܡܝܩܝܢ ܗܘܘ ܒܗ — [6] Mt. 27, 39: ܡܢܝܕܝܢ ܪܫܝܗܘܢ, ebenso Mc. 15, 29.

33. ܢܣܒܘܢ ܡܢܗ ܠܝ ܙܒܢܐ[1]
ܟܠ ܕܫ̈ܘܒܚܐ ܕܡܫܒܚܝܢ
ܘܙ̈ܡܪܐ ܕܩܕ̈ܫܐ ܕܡܩܕܫܝܢ
ܘܠܐ ܡܢܘ[2] ܡܢܝܢ ܠܐ ܡܬܡܢܝܢ[3] ✠

34. ܫ [4] ܫܡܝܐ ܢܗܝܪܐ[5] ܘܠܐ ܢܦܠ ܒܗ
ܐܠܐ ܕܫ̄ܘ ܐܝܟ ܕܐܦܪܐ
ܟܠܗܘܢ ܙܒܢܐ ܒܗ ܡܬܢܚܝܢ
ܘܐܝܟܢ ܫ̄ܘ ܕܠܗ ܡܬܚܙܐ ✠[6]

35. ܫ ܫܐܠܬܐ ܠܗ ܚܟܡܬ[7]
ܡܫܬܥܐ ܗܘܐ ܠܟ[8] ܕܟܠ ܡܫܝܚ
ܕܗܐ ܒܪ̈ܝܟܘ[9] ܡܫ̈ܬܥܝ ܠܗܘܢ[10]
ܕܡܠܠ ܫܡܥܘ ܒܢܝ ܟܠܗܘܢ ✠

36. ܬ ܬܠܐ ܟܠܗ ܕܒܝܬ[11] ܘܒܗ ܟܠܗ
ܘܒܨܪ ܕܥܠ ܒܗ ܢܦܫ[12]
ܗܘ[13] ܦܠܓܘܬ[14] ܝ[15] ܫܒܘ
ܘܠܗ ܡܠܟܐ ܗܘ ܠܐ ܐܬܟܠܘ[16] ✠

---

[1] P: ܙܒܢܬ — [2] S. 323: ܘܠܐ ܗܘ — [3] P: ܡܬܡܢܝܬܐ — [4] Strofe 34 u. 35 fehlen in L. — [5] Br. u. S. 355: ܢܗܪܐ — [6] Strofe 34 lautet in S. 356, wie folgt:

ܫܡܝܐ ܢܗܝܪܐ ܘܐܝܟ ܠܟܠܗܘܢ	ܬܘܒ ܠܗ ... ܘܠܐ ܡܬܚܙܐ
ܘܙܒܢܐ ܘܫܡܝܐ ܕܢܗܪܐ ܒܗ	ܐ ...... ܡܠܟܐ ܐܝܟ ܡܬܚܙܐ

— [7] Mss. or. fol: ܚܟܡܬܢ — [8] Br: ܠܗ — [9] S. 323: ܒܪܝܟܬܐ — [10] S. 323: ܠܗܘܢ ܫܡܥܘ — [11] S. 356, 355, L: ܟܠܗ — [12] L: ܠܗܘܢ ܘܠܟܠ ܕܥܠ ܒܗ ܘܙܡܪܐ — [13] L: ܘܐܦ — [14] Br: ܦܠܓܘܬܗܘܢ — [15] S. 356: ... ܗܘ ܗܘ ܕ — [16] S. 356: ܠܐ ܡܬܟܠܘ. Von hier an bis zu dem Wort ܒܚܘܪܗܘܢ in Strofe 40 ist in S. 355 viel abgebröckelt.

Titus

33. Ja, wir hören, wenn du hinhorchst,
Berstender Felsen Getöne!
Totengebein, das sich versammelt! [1]
Und warum, Genosse, glaubst du nicht?

Dumachos

34. Sehr habe ich Acht, doch seh' ich nicht an ihnen
Ein Zeichen der Herrlichkeit, wie du gesagt hast;
Jegliche Schmach zeigt sich an ihm;
Wo aber ist die Herrlichkeit, die du verkündet hast?

Titus

35. Vieles, wenn du nur wolltest,
Würde dich überzeugen, dass er gar sehr ruhmvoll ist! [2]
Denn sieh, seine Geschöpfe sind Zeugen für ihn:
Sind sie doch alle seines Leidens wegen in Aufruhr.

Dumachos

36. Er ging ins Gerichtshaus, und mit uns wurde er ge-[geisselt [3]
Und durch Urteilsbeschluss mit uns gekreuzigt,
Ja, Pilatus richtete, verurteilte ihn,
Und wäre er ein König, so hätte er ihn nicht über-[antwortet [4].

---

[1] Mt. 27, 51-53. — [2] Also ܫܒܝܚ in objektivem Sinne: erfüllt von der Herrlichkeit seiner Gottheit und darum des Preises wert. — [3] Mt. 27, 27; Mc. 15, 16. — [4] Mt. 27, 26; Mc. 15, 15; Job. 19, 16.

37\. ܨ ܫܡܥܐ ܡܢܝ¹ ܕܡܠܟ² ܫܠܝܚܘܗܝ
ܗܘ ܦܠܓܘܬ ܕܡܠܟܐ³ ܡܪܝܡܘܗܝ
ܒܫܦܘܪܐ ܕܩܠܗ ܐܝܟ ܫܝܦܘܪܐ
ܥܠܒܗ ܡܠܟܐ ܘܗܘܐ⁴ ܡܬܚܪܝܬ⁵ ✢

38\. ܦ ܦܓܪܗ⁶ ܡܦܪܫ ܘܠܒܘܫܗ ܥܠܝܢ
ܘܐܝܕܝܗ ܘܪܓܠܘܗܝ ܗܘܐ ܡܫܒܚܢ⁷
ܡܫܠܠ ܪܘܚܐ⁸ ܘܐܬܠ⁹ ܡܬܚܪܝܬ¹⁰
ܠܐ ܡܬܒܥܐ ܠܗ¹¹ ܡܢ ܟܠܗ ܠܗ¹² ✢

39\. ܦ ܦܫܐ ܗܘ ܗܘܠܐ¹³ ܟܠܗ ܠܗ ܘܠܝ
ܕܡܐ ܠܡܘܬܐ ܗܘ¹⁴ ܠܐ ܠܡܬܒܥܘܬܗ
ܒܪܫܥܐ ܐܢܬ ܐܝܟ¹⁵
ܘܕܠܝ ܡܫܡܠܐ ܗܘ ܐܝܟ ܕܐܫܬܐ¹⁶ ✢

40\. ܥ ܥܠܒܗ ܒܫܐ ܕܝܢ¹⁷ ܚܙܝܗ
ܥܠܒܗ ܫܦܝܪ ܕܒܫܢ ܡܬܚܝܢ¹⁸
ܠܒܪܘܢ ܠܒܫܗ ܐܦ¹⁹ ܠܗ ܘܠܝ
ܘܡܬܚܡܢ ܐܢܐ ܐܝܟ ܡܠܟܝ ✢

41\. ܥ ܥܠܒܗ ܠܒܪ ܠܘܩܒܠ ܫܘܠܐ
ܘܚܢܝ ܫܡܥܐ ܘܡܢ ܫܠܡܐ²⁰
ܘܐܦܝ²¹ ܠܦܬܐ ܠܟܠܘܫܝ ܫܒܩ
ܕܫܦܘܪ ܗܠܝܢ ܕܡܪܐ ܗܘ ܕܒܠܐ²² ✢

---

¹ Br: ܕܝܢ, — ² Br: ܗܘܐ ܕܡܠܟ, — ³ In Br u. L fehlt ܕ, — ⁴ Br: ܘܐܬܠ — ⁵ Mss. or. fol. u. S. 323: ܡܬܚܪܝܬ — ⁶ S. 356: ܦܓܪܗ — ⁷ S. 356: ܕܡܫܒܚܢ (ohne ܗܘ) — ⁸ S. 356: ܪܘܚܐ, ebenso L. — ⁹ L: ܘܗܘܐ — ¹⁰ S. 356: ܘܫܪܝܢ; in Br. kommt nach ܐܬܠ gleich ܠܐ. — ¹¹ Br: ܡܬܒܥܘܬܐ — ¹² Br: ܕܝܢ; S. 356: ܕܠܗ ܐܝܬ ܠܗ, — ¹³ Br: ܡܬܒܥܠܐ — ¹⁴ L: ܗܘ ܠܡܬܒܥܘܬܐ — ¹⁵ Br: ܡܢܐ; S. 323 u. L: ܠܒܫܝ — ¹⁶ Br: ܕܐܫܬܐ, — ¹⁷ L u. S. 356: ܘܕܝ — ¹⁸ S. 356: ܗܘܐ ܒܡܬܚܝܢ ܒܫܢ ܐܬܐ — ¹⁹ S. 356: ܘܐܦ — ²⁰ S. 323, L u. Br: ܘܚܕܐ ܫܠܡܐ — ²¹ S. 236: ܐܦܝܗ — ²² Br: ܕܡܪܐ ܕܒܠܐ

Titus

37. Die Ursache, die oben zu seinem Haupte schrieb
Eben dieser Pilatus, indem er ihn « König » nannte [1],
Beruht auf den <heiligen> Schriften, die laut als Zeu-
[gen gerufen haben ;
König also benannte er ihn in der Ueberschrift, und
[du willst <noch> streiten?

Dumachos

38. Seinen Leib entblösste er, und sein Körper ist nackend,
Hände und Füsse sind ihm durchbohrt;
Er ertrug Todesnöte, und du bleibst bestehen
Auf seinem Reich, obwohl er doch gar keins hat?

Titus

39. Ein Abgrund ist also zwischen dir und mir:
Das Kreuz ist die Grenze, die du nicht überschreiten
Sohn der Linken, deinen Platz halte, [darfst!
Meiner ist jener rechte, weil ich gläubig bin.

Dumachos

40. Es kreuzigte ihn das Volk, das über ihn geurteilt, ihn
[verurteilt hatte [2];
Sein Kreuz ist Zeuge, das neben uns aufgestellt ist;
So soll er sich selbst doch befreien und auch mich und
Dann will ich glauben nach deinem Wort! [dich;

Titus

41. Sein Kreuz zerbrach Scheols Tore,
Es verdunkelte sich die Sonne und die Welt erbebte,
Und der Vorhang zerriss in zwei Stücke [3];
Das bezeugt doch, dass er Herr ist des Alls!

---

[1] Mt. 27, 37; Mc. 15, 26; Joh. 19, 19-22! — [2] Mt. 27, 24; Mc. 15, 14; Lc. 23, 21; Joh. 18, 40. — [3] Mt. 27, 51; Mc. 15, 38; Lc. 23, 45.

42. ܦ [1]ܡܠܟܗ ܫܡܝܢܐ ܕܚܒܝܒ ܡܢܐ
ܡܢ ܟܠܗ ܚܝܠܐ ܘܪܘܚܗ [2]ܫܡܫ
ܠܐ ܡܫܪ ܐܝܬ ܕܠܗ ܡܕܐ
ܦܫ ܒܨܠܝܒܐ ܐܝܟ ܕܐܦܪܬ ✠

43. ܦ ܩܠܠ ܘܙܘܓܐ ܠܟܘܢ ܠܐ ܫܡܝܢ
ܘܕܒܝܫܬܐ [3]ܕܡܟܬܒܝܢ
ܘܐܩܝܡܗ ܕܢܐܟܠܘܢ ܗܘܐ [4]ܪ̈ܓܠܝܢ
ܕܫܡܝܢ ܡܠܟܗ ܘܐܬܟܠܘܢܢ [5] ✠

44. ܨ ܨܘܒܗ ܕܨܠܝܒܐ ܠܐ ܫܡܝܢ
ܕܐܝܟ ܕܐܡܪ ܐܝܬ ܗܘܐ ܐܡܪܝܢ
ܕܐܝ [6]ܫܪܝܪ ܗܘ ܘܒܪ ܡܪܝܐ ܗܘ
ܢܐܬܐ ܢܫܡܗ ܘܢܗܡܟܢܘܢ [7] ✠

45. ܨ ܨܘܒܐ ܕܩܝܡܬܐ ܚܙܝ ܫܡܫܐ
ܕܢܫܡܗ [8] ܕܢܐܬܐ ܡܢ ܟܠ ܫܡܫܐ [9]
ܘܚܙܝ ܠܫܡܫܐ ܕܟܪܗ [10] ܘܢܫܡܫ
ܘܡܐܢܝܐ [11] ܡܟܬܒܐ ܗܘܐ ܗܘ [12] ܕܐܦܪܬ [13] ✠

46. ܩ ܫܡܥ ܠܗ ܫܡܫܐ ܕܢܫܡܫ ܒܗ
ܡܢ ܦܫܠܐ ܠܗ ܠܫܒܚܐ ܒܝܫ [14]
ܠܟܘܢ ܠܐ ܕܟܪܝ ܘܦܪܚ ܫܡܫ [15]
ܠܗ ܦܓܪܐ ܗܘܐ ܐܝܟ [16] ܕܡܟܬܒ [17] ✠

---

[1] Str. 42, die in S. 356 fast völlig verwischt ist, scheint dort nach den schwach erkennbaren Ueberresten (Anfang: ܡܫܡ, Ende der ersten Zeile: ܐܝܟ ܕܫܡܥ ܚܝܐ, in der Mitte der zweiten Zeile: ܕܪܕܐ) anders gelautet zu haben. — [2] L: ܢܫܡܫܘ — [3] Br: ܠܫܡܫܐ ܕܒ̈ܝܫܬܐ, L: ܘܡܟܬܒ̈ܝܫܬܐ — [4] L u. Br: ܐܫܡܥ (Br: ܗܘ) ܗܘܐ, ܕܐܬܚܙܝ — [5] L: ܘܐܬܟܬܒܘܢ; S. 323: ܘܐܬܟܬܒܘܢ — [6] Br: ܕܐܝ; in S. 356 lautet diese Zeile: ܫܪܝܪܐ ܕܠܗ ܗܘܐ ܗܘ … — [7] In S. 356 das Ende dieser Zeile: ܢܫܡܫܘܢ ܘܢܫܒܚܘܢ — [8] S. 323: ܕܢܫܡܫ, — [9] L u. Br: ܐܬܟܪܙܘ ܡܢ — [10] S. 323: ܫܡܫܐ ܕܟܪܗ — [11] Br noch: ܗܘ — [12] S. 323: ܐܝܟ — [13] L: ܐܡܪܬ; S 323 ebenso. — [14] Br: ܠܫܒܚܐ ܢܫܒܚܬܐ — [15] Br u. S. 355: ܠܟܠ ܫܡܫܐ ܘܫܡܫܐ ܕܟܪܝ, — [16] Fehlt in S. 355. — [17] Br u. L: ܐܝܟ ,ܕܐܡܪܬ; S. 356 am Schluss: ܫܪܝܪܐ

Dumachos

42. Seine Stimme hörte ich, als er aufschrie
Mitten aus den Leiden und seinen Hauch ausatmete.
Nicht glaube ich, dass er, wenn er nur ⟨anders⟩ könnte,
Am Kreuze bliebe, wie du gesagt hast.

Titus

43. Warum hörst du das laute Getöse nicht?
Und die Geschöpfe, wie sie aufschreien?
Sieh', die Wände der Welt erzittern [1],
Weil sie seine Stimme hörte und erschüttert ward!

Dumachos

44. Den Lärm des Volkes hast du nicht gehört,
Das so redet, wie ich rede;
Wenn er wahrhaftig und Gottes Sohn ist,
Gebe er sich das Leben wieder, und wir wollen an ihn [glauben.

Titus

45. Den Lärm der Toten höre, Genosse,
Die aus Scheol hinausgehen [2];
Sieh nur auf Scheol, an das du doch glaubst:
Der die Toten erweckt, ist er, den ich gepredigt habe.

Dumachos

46. Tot liegt der da, an den du geglaubt hast!
Wer soll dich nach Eden bringen?
Warum bringt er dich nicht und fährt auf Flügeln hinauf,
Wenn er es kann nach deinem Wort? [3]

---

[1] Vielleicht ist ܐܣܘܗ = ܐܣܝܗ-ܬܒܠ « die Fundamente des Erdkreises ». — [2] Eig. wörtlicher: die verliessen, um zu kommen, nämlich in die heilige Stadt. — Vgl. wohl Mt. 27, 52f. — [3] Vielleicht beginnt bei ܘܦܪܚ Z. 3. der letzte Satz: « eilends wäre er hinaufgeflogen, wenn er gekonnt hätte... ».

47. ܫ ܫܒܒ ܕܠܡܪܢܘܬܗ ܠܐܘܪܫ ܕܡܫܝܚܐ
ܫܒܝ̈ܠܐ ܕܫܘܠܠ ܠܗ ܢܛܪܝܢ
ܠܐܘܪܫ ܫܦܝܪܐ [1] ܕܐܫܬܪܝ ܗܘܐ
ܘܠܗ ܫܒܝܠܐ ܠܗ ܠܓܢܬܐ ܥܕܢ ✠ [2]

48. ܬ ܬܘܕܝܬܐ ܠܗ ܡܢ ܕܦܬܚܬܗ ܠܗ [3]
ܬܪܥܐ ܕܓܢܬܐ [4] ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܥܠܗܝ
ܠܦܫ ܓܘ ܚܕܪܐ [5] ܗܘ ܕܐܬܪܐ
ܐܠܐ ܠܝ ܡܢ ܕܦܬܚܬܗܘܢ [6] ✠

49. ܬ ܬܘܕܝܬܐ ܠܗ ܡܢ ܕܦܪܩܬܗ [7]
ܒܟܪ ܠܚܘܐ ܕܓܠܐ ܘܡܫܚܐ
ܢܥܠܐ [8] ܦܘܡܗ ܕܒܥܠܐ [9] ܡܠܠ
ܒܪܗ ܗܘ ܐܠܗܐ ܕܐܘܪܚܐ ܠܗ ✠ [10]

50. ܒܪܗ ܗܘ ܐܠܗܐ ܕܗܘ ܚܝܠܗ
ܠܒܪ ܫܡܥܐ ܕܓܒܪ ܐܠܗܘܢ
ܘܡܢ ܐܬܪܐ ܕܚܝܐ ܡܠܐ
ܠܒܪ ܡܫܚܐ ܕܩܘܫܬܐ ܥܠܐ ✠

51. ܬܒ ܐܬܥܗܕ ܠܒܪܘ ܕܐܚܪܢܐ
ܕܗܘܐ ܠܥܡܗ ܓܘܢܗ ܕܒܝܬ
ܠܡܬܠܥܢܝܘ ܡܢܢ ܦܘܩ ܠܗ
ܘܐܦܝܐ ܠܟܘ ܕܐܘܪܚܐ ܠܗ ✠ [11]

---

[1] Mss. or. fol: ܫܦܝܪܐ — [2] Mss. or. fol. u. S. 323: ܠܓܢܬܐ ܕܥܕܢ — [3] Fehlt in Br u. S. 356. — [4] S. 356: ܓܢܬܐ — [5] S. 356: ܚܕܪܐ ܗܘ — [6] L: ܕܦܬܚܬܗܘܢ, Br. noch ܠܗ dazu; S. 356: ܕܐܬܐ. — [7] L: ܕܦܪܩܬܗ — [8] L: ܥܠܐ — [9] L u. Br: ܒܥܠܐ — [10] Statt Strofe 49 (ܬ) hat S. 323 Str. 51 (ܬ), jedoch nur bis ܓܘܢܗ (im zweiten Vers), während Mss. or. fol. die ganze Strofe 51 hat. S. 323, Mss. or. fol., S. 356, 355 haben sämtlich die Strofe 50 nicht; L hat Strofe 51 nicht. — [11] Die beiden letzten Verse lauten in Mss. or. fol.:

ܘܠܗ ܬܘܕܝܬܐ ܗܘ ܕܠܗ ܢܫܒܚ ܡܫܝܚܐ ܠܥܠܡܝܢ

Titus

47. Er ist entschlafen, um den toten Adam zu wecken!
Die Scheolschläfer harren auf ihn;
Den Adam, der gebunden war, hat er befreit,
Und mich - mich führt er nach Eden.

Dumachos

48. Ich wundere mich über dich, dass du glaubst
An einen getöteten Mann, der gestorben und vergan-
[gen ist;
Für wen anders ist denn schön [1] das, was du sagst,
Als für dich selbst, da du ihn ja liebst!

Titus

49. Ich wundere mich über dich, dass du lästerst
Gottes Sohn, der freiwillig starb!
Er wird verstummen lassen deinen Mund, der von
[Kränkungen voll ist.
Gepriesen sei der Gekreuzigte, den ich bekenne!
50. Gepriesen sei der Gekreuzigte, der richtete und verur-
Den zur Linken, der ihn gelästert hatte, [teilte.
Und eine Stätte voll Leben versprach
Dem zur Rechten, der um Erbarmen gebeten hatte [2].
51. Sicher versprach er dem, der an ihn glaubt,
Dass er mit ihm in Eden zusammen sein wird.
In deinem Reich, Herr, erbarme dich mein;
Dann möge ich deine Gnade sehen, da ich dich be-
[kannte! [3]

---

[1] Oder « ܠܡܢ ܓܝܪ ܫܦܝܪ = τίνι γὰρ δοκεῖ, d. h.: Wer glaubt daran? » (Bk) - « Wem leuchtet denn ein .... ausser dir selbst...? » (Cn). - ܕܪܚܡܬܝܗܝ, vielleicht: der du *es* liebst, d. h. das Glauben (?) — [2] Diese Strofe, die nicht zum Dialog gehört, wird als Abschluss der ganzen ܣܘܓܝܬܐ hinter Str. 51 zu stellen sein, die noch Titus spricht. Cn freilich hält Strr. 50 u. 51 für Schlussstrofen, Gebete des Sängers oder Beters, die in richtiger Reihenfolge ständen: Titus' Rede höre mit Str. 49 auf. — [3] Vgl Sachau a. a. O. Str. 3. Zeile 4.

Nr. 7.

Sôγîθâ (ohne Ueberschrift).

Bibl. Vorlage: Luc. 2, 22–34).
Berlin: Sach 236, fol. 27a1 – 27a2
Sach 350, fol. 88a1 – 88b1
Mss. or. fol. 1633, fol. 26a1 – 26a2
Jerusalem: Griech. Patriarch. N. 31 (als "J„citiert).
Zu Grunde gelegt wurde J.

* * *

ܐܚܪܢܐ ܕܚܕ ܒܩܠ ܒ̄ ܕܡܠܟܐ:
ܫܘܒܚܐ ܠܗ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ
ܘܡܫܡܠܝ ܩ̈ܠܐ ܕܢܒܝܘܬܐ ✠ [1]

1. ܐ ܐܬܐܒܝ ܐܡܫܐ ܘܐܡܪ: [2]
ܕܗܘܐ ܒܗܘܠܟܐ ܒܗܝܟܠܐ ܘܡܠܟܐ ܒܪܐ ✠

2. ܒ ܒܗܝܟܠܐ ܓܒܪ ܘܒܗܘܠܟܐ [3] ܐܠܗܝܢ
ܘܒܠܗ ܕܡܠܟܐ [4] ܒܗܘܠܟܐ ܫܘܠܡ [5] ✠

3. ܓ ܓܒܪܐ ܚܕ ܟܐܢܐ ܐܝܬ ܗܘܐ
ܡܢ ܫܢ̈ܝܐ [6] ܕܢܚܙܐ ܡܫܝܚܐ [7] ✠

4. ܕ ܕܓܠܐ [8] ܗܘܐ ܡܢ ܪܘܚܐ ܒܟܠ
ܕܢܚܙܐ ܡܪܗ ܩܕܡ [9] ܕܢܡܘܬ ✠

5. ܗ ܗܘܐ ܕܫܡܥܘܢ ܐܬܩܪܝ ܫܡܗ
ܒܚܕ ܡܢ ܫܘܦ̈ܪܐ ܟܕ ܡܠܟ ܗܘܐ ✠

---

[1] S. 236: ܫܘܒܚܐ ܐܠܗܝ ܗܠܠ ܡܫܝܚܐ ܚܝܐ ; S. 350: ܫܘܒܚܐ ܒܟܠܠ ܐܠܗܝ ܗܠܠ ܒ̄ ܒܗ ܠܐܡܪܗ ܡܠܟܐ ܫܡܝܐ ܘܐܬܐܬ ܘܡܫܡܠܝܐ ܟܠ ܕܒܐܡܝܢ — [2] S. 350: ܐܡܫܐ ܢܫܡܐ ; ܘܐܡܪ fehlt. — [3] Mss. or. fol: ܒܗ ܕܘܟܬܐ — [4] Mss. or. fol: ܡܠܟܐ — [5] Mss. or. fol: ܘܠܕܬ — [6] S. 350: ܒܗܘܢ — [7] S. 350: ܡܫܪܝܐܠ — [8] S. 350: ܕܓܠܘܗܝ — [9] S. 350: ܢܫܡܫ

Die Sôγîθâ, eine Art Marienlied, ist in den drei Berliner Hdss. für die Zeit zur Erinnerung an Jesu Eintritt in den Tempel bestimmt.

Das Lied setzt sich aus 23 (22) Strofen von je 2, durchschnittlich achtsilbigen Zeilen (mit je 4 Hebungen) zusammen und ist reimlos. Das Akrostichon besteht in der einmaligen Anwendung der Buchstaben des Alfabets.

* *
*

Eine andere (Sôγîθâ) für den zweiten Sonntag der Geburt.

Lob sei dem Messias, der kam
Und erfüllte die Worte der Profetie.

1. Jesaias profezeite und sagte:
« Siehe, eine Jungfrau hat empfangen und gebiert einen [Sohn » [1];

2. Empfangen also hat sie und ist doch Jungfrau
Und ⟨auch⟩ nach der Geburt ist sie Jungfrau geblieben.

3. Ein gotteseifriger Mann gehörte
Zu den israelitischen Aeltesten,

4. Der auserwählt war aus dem ganzen Volke,
Auf seines Herrn Geheiss den Tempeldienst versah.

5. Als dieser, dessen Name Simeon war,
Eines Tages da sass

---

[1] Jes. 7, 14: הנה העלמה הרה וילדת בן וקראת שמו עמנואל (נ״א עמנו אל).

6. ܘ ܘܦܪܐ [1] ܒܒܬܘܠܐ ܕܐܬܝܠܕ
ܠܟܠ ܐܪܥܐ ܕܢܡܠܠ [2] ܕܐܘܪܫܠܡ [3] ✣

7. ܙ ܙܡܪܘ ܛܠܝܐ ܕܚܕܐ ܕܒܫܡܝܢ
ܠܡܫܘܐܠܠ ܡܟܝܐ ܒܡܘܠܕܐ [4] ✣

8. ܚ ܚܙܝ ܒܡܦܩܢܗ [5] ܕܐܬܘܚ ܕܐܡܪ
ܕܡܬܐܪܟ ܒܗܘܢ ܠܠܗܘܢ [6] ✣

9. ܛ ܛܥܝܘ ܒܒܬܘܠܐ ܘܐܬܝܠܕ [7]
ܘܦܪܐ ܒܫܢܝܐ ܕܡܫܪܝܬܐ [8] ✣

10. ܝ ܝܠܕܬܗ ܒܢܝ ܡܫܪܝܬܐ [9]
ܕܐܠܗܐ ܕܡܫܪܝܬܐ [10] ܚܝ ܗܘ ✣

11. ܟ ܟܕ ܒܠܟ [11] ܗܘܐ ܡܒܪܢܝܢ [12]
ܚܘ ܒܡܒܥ ܕܐܡܪ [13] ܐܫܥܝܐ ✣

12. ܠ ܠܐ ܡܘܫܐ ܐܝܬ ܕܟܬܒ ܘܡܟܝܠ
ܒܥܘܒܐ [14] ܒܪܐ ܕܐܠܗܘܬܗ ܠܠܗܐ ✣

13. ܡ ܡܫܠܐ ܐܝܬ ܒܒܬܘܠܐ ܗܝܐ
ܘܒܡܒܬܢܘܬܗ ܡܢ ܡܫܪܝܬܐ [15] ✣

14. ܢ ܢܘܗܪܐ ܕܒܝܬ ܐܦܪܝܡ ܒܗ
ܘܐܫܠ ܒܒܬܘܠܐ ܐܝܟ ܡܒܠܬܗ [16] ✣

---

[1] S. 236 noch: ܗܘܐ — [2] Mss. or. fol: ܒܫܘܒܚܐ — [3] S. 350: ܕܐܠܗܐ — [4] S. 350: ܕܗܘܐ ܒܠܗ̄ ܒܚܫܐ ܘܡܟܝܠ ܒܢܐ ; dieser Vers wäre, wie auch Str. 1 Zeile 2 (nach J), neunsilbig: er ist wörtliches Citat! — [5] S. 350: ܚܙܐ ܒܡܦܩܢܗ — [6] S. 350: ܕܒܫܘܐܠܠ ܚܝ ܠܠܗܐ — [7] Mss. or. fol: ܘܐܬܝܠܕ — [8] Mss. or. fol: ܕܡܫܪܝܬܐ, — [9] Mss. or. fol: ܐܡܫܪܝܬܐ ܒܢܝ ܐܘ ܐܝܟܢ ܕܝܠܕܬܗ — [10] S. 236: ܐܒܗܘܢ, — [11] S. 350: ܟܕ ܗܘ — [12] S. 350: ܡܒܠܒܠܝܢ — [13] S. 350: ܐܡܪ ܡܒܝܐ — [14] S. 350: ܒܥܘܒܐ ܘܡܟܝܐ — [15] Mss. or. fol: ܡܢ ܒܗ ܒܒܬܘܠܐ ; S. 236: ܐܪܒܥܐ ܒܗ ܡܢ — [16] Mss. or. fol: ܕܐܠܗܐ ܒܒܬܘܠܐ ܘܐܫܬܡܥ ; S. 236: ܕܐܫܟܚ ܡܫܬܡܥܐ ܘܐܫܬܡܥ ܠܠ

6. Und im Buche Jesaias las
An der Pforte des Tempels in Jerusalem,

7. Da quälte ihn Gotteseifer, als er sah, was geschrieben
[steht:
« Siehe, eine Jungfrau hat empfangen und sie gebiert
[einen Sohn » [1].

8. Er betrachtete das zweite Wort, das jener gesprochen,
Das übersetzt heisst: Mit uns ist unser Gott.

9. Er schloss das Buch und seufzte
Und rief die Aeltesten von Israel:

10. « Ihr wisst doch, Israeliten,
Dass der Gott Israels einer ist!

11. Obwohl wir doch also in unsern Büchern verkünden [2],
Seht nur, was da Jesaias sagt;

12. Ich glaube nicht, dass eine Jungfrau schwanger werden
Und einen Sohn gebären wird, der Gott ist.

13. Ich weise das Buch da zurück
Und seine Schreiber aus Israel ».

14. « Dein Wille geschehe! » sagten sie zu ihm;
« Verwirf das Buch nach deinem Worte! »

---

[1] V. 2 ist nach der Variante aus S. 350 übersetzt. Dass die Lesart S. 350 die richtige ist, zeigt Str. 1 und ganz besonders die folgende Str. 8, die unbedingt voraussetzt, dass in Str. 7 das « zweite Wort » (d. i. Immanuel) noch nicht erwähnt worden ist Cn. — [2] Deut. 6, 4.

15. ܣ ܣܦܪܘܟ ܡܦܪܫܐ ܠܚܕ ܡܢ ܒܢܝ̈ܐ
ܘܐܬܐ [1] ܠܘܬܗ ܫܡܥܘܢ ܘܐܡܪ ܠܗ ✣

16. ܥ ܥܠ ܕܐܫܬܡܥ ܠܡܠܘܗܝ ܕܐܡܝܢܐ [2]
ܠܐ ܢܡܘܬ ܕܢܚܙܐ ܠܡܫܝܚ ܕܐܡܪ [3] ✣

17. ܦ ܦܪܘܩܢ ܕܝܢ [4] ܟܕ ܐܬܐ
ܐܦܐ ܕܢܒܝ̈ܐ ܐܬܚܙܝ [5] ✣

18. ܨ ܨܒܐ ܐܡܗ ܕܢܩܪܒܝܘܗܝ ܠܗܝܟܠܐ
ܐܝܟ ܢܡܘܣܐ ܕܡܪܐ ܕܚܝܠܐ ✣

19. ܩ ܩܡ ܫܡܥܘܢ ܘܩܒܠܗ ܥܠ ܕܪ̈ܥܘܗܝ [6]
ܡܢ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܡܗ [7] ܟܕ ܐܡܪ ✣

20. ܪ ܪܒܐ ܗܘ ܠܟ ܕܐܫܬܘܕܥܬ ܡܘܢ
ܕܢܚܙܐ ܕܫܡܥܘܢ ܐܫܪܝ ܗܘܐ [8] ✣

21. ܫ ܫܪܝܢ ܡܢ ܚܝ̈ܐ ܐܡܪ [9] ܫܡܥܘܢ
ܕܗܐ ܚܙܝ [10] ܥܝ̈ܢܝ ܚܝܝܢ ܪܒܐ [11] ✣

---

[1] S. 350: ܘܢܦܩ — [2] S. 350: ܡܘܠܟܢܐ ܕܫܪܝܪܐ: die glaubwürdige Verheissung. — [3] S. 350: ܠܡܪܢܐ ܕܗܘܐ ܠܗܘܐ — [4] Mss. or. fol: ܦܓܥ; fehlt in S. 236 ganz. — [5] Mss. or. fol: ܐܦܝܐ ܕܐܬܝܬܗ ܐܬܡܠܝܐ; Str. 17, Zeile 2 u. Str. 18 lauten in S. 236: ܨܒܬ ܐܡܗ ܕܢܩܪܒܝܘܗܝ ܠܗܝܟܠܐ . ܒܚܕܐ ܕܡܘܣܐ ܐܘ ܕܡܫܬܒܚܐ . ܐܝܟ ... Von ܐܝܟ an ist das Folgende bis zur ersten Zeile der letzten Strofe verwischt; schwach zu erkennen sind nur die Worte: ܫܪܝܢ ܡܢ ... , ܢܡܘܣܐ , ܒܥܝܢܝ ܚܙܝܬ ... ܡܢ ܗܘܐ , ... ܪ ; die letzte Zeile von Str. 22 beginnt: ܠܒܝܬ', dann wie oben weiter. — Dieselben Zeilen in S. 350:
ܐܝܟ ܡܠܟܗ ܕܐܠܗܐ ܝܗܒ ܠܗ ܨܒܬ ܡܪܝܡ ܠܗܝܟܠܐ ܕܢܩܪܒܝܘܗܝ ܠܐܠܗܐ ܐܝܟ ܢܡܘܣܐ ܕܐܘܪܝܬܐ
Strofe 18 in Mss. or. fol: ܨܒܬ ܡܪܝܡ ܕܢܩܪܒܝܘܗܝ ܠܗܝܟܠܐ ܐܝܟ ܢܡܘܣܐ ܕܐܘܪܝܬܐ
— [6] S. 350: ܥܠ ܕܪ̈ܥܘܗܝ ܫܡܥܘܢ ܗܘܐ ܡܩܒܠ — [7] S. 350: ܘܩܥܐ ܗܘܐ ܠܗ (und rief ihn an). — [8] S. 350: ܕܢܦܩܬ ܠܗ ܗܘ ܠܟ ܡܪܝ ܕܢܫܪܐ ܠܟ ܕܡܫܬܒܚ ܐܢܐ ܠܟ — [9] Mss. or. fol: ܩܥܐ ܗܘܐ — [10] Mss. or. fol. u. S. 350: ܚܙܝ — [11] Hier schliesst S. 350.

15. Da sandte der Herr einen seiner Engel
Schnell zu Simeon; der sprach zu ihm:

16. « Weil du Jesaias' Worte verworfen hast,
Sollst du nicht sterben, auf dass du ⟨erfüllt⟩ siehst,
[was er gesprochen hat.

17. Als nun unser Erlöser geboren war,
Wie die Profeten profezeit haben,

18. Wollte seine Mutter ihn in dem Tempel bringen,
Nach dem Gesetze [1] ein Opfer darbringen.

19. Simeon erhob sich und nahm ihn auf seine Arme
Von der Brust der Mutter und sprach:

20. « Grosses ist mir heute widerfahren
Der ich die Länge meines Greisenalters gebunden war »[2].

21. « Lass mich nun in Frieden fahren », sprach Simeon;
« Denn meine Angen haben deine grosse Gnade ge-
[sehen! »

---

[1] Lev. 12, 6-8.

[2] Nämlich durch die Bestimmung des Herrn, dass er nicht sterben solle, bevor er die Erfüllung der Profezeiung Jesaias' selbst geschaut habe. Vgl. Str. 16.

22. ܬ ܬܗܘܐ ܒܒܪܘܟ ܐܢܬ ܠܒܘܠܒܬܐ [1]
ܡܦܘܠܬܐ ܘܩܝܡܬܐ ܕܪܒܐ ܀

23. [2] ܬܫܒܘ⟨ܚܬܐ⟩ ܠܟ ܡܢ ܟܠ ܦܘܡܝܢ
ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܀

---

[1] Mss. or. fol: ܬܗܘܐ ܐܘ ܠܡܘܠܬܐ ܡܦܩܬܐ — [2] Diese Strofe hat nur J.

22. « Du aber wirst durch deinen Sohn », sprach er zu der
[Jungfrau [1],
« Zum Fall und zum Aufstehen Vieler werden! »

23. Preis sei dir aus jedem Mund von uns,
Vater und Sohn und Heiliger Geist!

---

[1] Luc. 2, 28-35. Von Interesse ist die Umdeutung von V. 34 auf Maria.